

Als Ergebnis jahrelanger wissenschaftlich-exakter Versuche wird hier der Nachweis geliefert für das Vorhandensein menschlicher Fähigkeiten, die jenseits der uns bekannten fünf Sinne liegen

Erscheint Ende März

J. B. RHINE

NEULAND

der Seele

Aus dem Amerikanischen übersetzt und eingeleitet von Prof. Dr. Hans Driesch

236 Seiten. Illustriert. In Leinen M 6.—

Rhines Werk beruht auf den umfassendsten parapsychologischen Experimentaluntersuchungen zur Prüfung der Frage, ob es aussersinnliche Wahrnehmung, Hellsehen, Telepathie gebe, die bis heute durchgeführt worden sind. Es ist das Ergebnis siebenjähriger im psychologischen Laboratorium der Duke-Universität ausgeführter Forscherarbeit, ist also wissenschaftlich abgestempelt. Rhine ist sich der grossen weltanschaulichen Bedeutung seiner Arbeit voll bewusst, ja, er hat diese Arbeit geradezu im Dienst der grössten weltanschaulichen Probleme unternommen: im Dienst der Frage nach der Stellung des Menschen im Universum, aus deren Beantwortung allein sich Regeln für sein richtiges Handeln ergeben können. Und doch leitet nicht etwa der Wunsch einer bestimmten Antwort seine Arbeit: streng und hart ist er gegen sich selbst, ein Selbsteinwand folgt dem anderen, bis ihm endlich das Gewicht der Tatsachen die entscheidende Antwort geradezu aufzwingt, jene Antwort, die zugleich die mechanistische Lehre vom Universum endgültig abweist:

Es gibt „aussersinnliche Wahrnehmung“, und zwar ist sie so weit von der normalen sinnlichen Wahrnehmung geschieden, dass geradezu etwas radikal anderes als bei ihr, also nicht so etwas wie ein „sechster Sinn“, der grundlegende Faktor ist.

Ergänzen Sie im Zusammenhang mit dieser Neuerscheinung Ihr Lager von

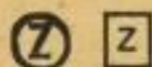
H. DE GEYMÜLLER

Swedenborg

und die übersinnliche Welt

Aus dem Französischen übersetzt von Paul Sakmann
Durchgesehen und mit einem Anhang „Die wissenschaftliche Parapsychologie der Gegenwart“ versehen von Prof. Dr. Hans Driesch
394 Seiten Grossoktav. In Ganzleinen gebunden M 8.50

Es ist das grosse Verdienst des französischen Barons H. de Geymüller, dass er die vielen einzelnen Gedanken, welche der Schwede selbst niemals in einem Werk zusammengefasst hat, in seinem Buche zu einem geschlossenen Ganzen fügte. Klar und gründlich geschrieben, stellt das Buch ein Standardwerk innerhalb der umfangreichen Literatur über den berühmten „Geisterseher“ dar.
Hamburger Anzeiger



DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART